



# Sind britische Männer Elternzeit-Muffel?

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

In Großbritannien jährte sich kürzlich zum ersten Mal die Einführung einer Elternzeit für Väter. Ähnlich wie in Deutschland ist es nun auch dort möglich, dass beide Elternteile mit staatlicher Unterstützung eine Auszeit von ihrem Beruf nehmen, um sich der Kindererziehung zu widmen. In den skandinavischen Ländern ist diese Möglichkeit schon seit vielen Jahren fest etabliert. Und ebenfalls bei uns machen auch Väter inzwischen viel Gebrauch davon.

So ist es auf den ersten Blick eher erstaunlich, dass das Konzept in Großbritannien nach einem Jahr fast als gescheitert angesehen wird. In der Presse wurde zumeist ein verheerendes Fazit gezogen. Grundlage dafür war eine Studie, die beschreibt, dass tatsächlich erst ein Prozent der britischen Männer Gebrauch von der neuen Regelung gemacht haben. In vielen Kommentaren wurden die möglichen Gründe für diese extrem niedrige Zahl diskutiert. Angeführt wurden etwa finanzielle Fehlanreize bei der staatlichen Unterstützung, schlechte Informationspolitik über die neuen Möglichkeiten, ein traditionelles Rollenverständnis der Väter und Unwilligkeit der Frauen, einen Teil der Erziehungszeit an ihre Partner abzugeben.

Die Zahl von nur „1 Prozent“ scheint wirklich extrem niedrig zu sein. Aber wie immer beim Umgang mit Prozentzahlen muss man sich die Frage stellen: „1 Prozent wovon?“. Und das ist eine Information, die in der Diskussion stets unterschlagen wurde. Die zugrunde liegende Studie berichtet nämlich, dass etwa ein Prozent aller erwerbstätigen Männer im vergangenen Jahr Elternzeit genommen haben. Das wurde durch eine Umfrage unter Personalabteilungen von Firmen ermittelt. Sie können ja einmal selbst diese Umfrage nachspielen. Denken Sie einmal an die erwerbstätigen Männer in Ihrer Umgebung. Aus welchem Grund haben die meisten von diesen im vergangenen Jahr keine Elternzeit genommen?

Zumindest bei unserer Stichprobe gab die überwältigende Mehrheit an, dass im vergangenen Jahr einfach kein Kind geboren wurde. Und das dürfte auch die wesentliche Erklärung für die britischen Zahlen sein. Es wurde nämlich bei der Befragung außer Acht gelassen, ob überhaupt ein Anspruch auf Elternzeit bestand oder nicht. Dies fiel nach einiger Zeit der Diskussion wohl zuerst einem Reporter der BBC auf, der daraufhin schätzte, dass maximal 5 Prozent der männlichen Arbeitnehmer überhaupt hätten Elternzeit nehmen können, vermutlich sogar noch weniger. Das setzt die Zahl der Studie natürlich in ein ganz anderes Licht. ♦



Elternzeit für Väter ist in Großbritannien unbeliebt – oder? FOTOLIA